

Jahresbericht 2024

“Lebensqualität Bauernhof”

Lebensqualität
Bauernhof 



lkberatung
lk Bäuerinnen
Österreich

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Inhalt

Das ist "Lebensqualität Bauernhof"	Seite 2
Leitbild	Seite 3
Team	Seite 4
Rund um "Lebensqualität Bauernhof"	Seite 5
Kooperationsschnittstellen	Seite 6
Wissensverbreitung und Marketing	Seite 7
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 8
Beratungsthemen und Schlüsselzahlen	Seite 10
Bäuerliches Sorgentelefon	Seite 11
Psychosoziale Beratung	Seite 14
Bildungsangebot	Seite 16
Berichte der Bundesländer	Seite 17

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Ländliches Fortbildungsinstitut Österreich
Schauflegasse 6, 1015 Wien

Redaktion:

DIⁱⁿ Ines Jernej, BEd.

Fotos:

Landwirtschaftskammer Österreich, Archiv; Doris
Erben, Gabriel Grassmayr; Raffalt, Wirlphoto, Maria
Noisternig
LK NÖ Bieder

Stand: März 2025



Das ist Lebensqualität Bauernhof

Das Leben als Bäuerin oder Bauer ist geprägt von der engen Verflechtung zwischen Familienleben und der Arbeit auf dem Hof. Das Projekt "Lebensqualität Bauernhof" bietet Unterstützung für bäuerliche Familien, die mit den Herausforderungen dieser Doppelbelastung kämpfen. Konflikte wie Hofübergaben, Überlastung, Generationsunterschiede und Partnerschaftsprobleme können sowohl das Familienleben als auch den Betrieb beeinträchtigen. Das Zusammenleben mehrerer Generationen auf dem Hof birgt sowohl Chancen als auch Spannungen. Selbstfürsorge wird oft vernachlässigt, während der Druck, alles perfekt zu bewältigen, zunimmt. Es ist wichtig, Hilfe anzunehmen und sich bewusst Zeit für die eigene Erholung zu nehmen. Mut zur Hilfe ist ein Zeichen von Stärke, denn Unterstützung kann helfen, überfordernde Situationen zu bewältigen und neue Lösungswege zu finden.

Das Projekt "Lebensqualität Bauernhof":

Seit 2007 beschäftigt sich das Projekt "Lebensqualität Bauernhof" intensiv mit den oben genannten Themen. Das Projekt bietet ein umfassendes Beratungs- und Bildungsangebot in drei Hauptbereichen:

- 1.Säule Bildungsangebot:** Seminare, Broschüren und Vorträge zu Fragen der Lebensqualität der Bäuerinnen und Bauern sollen das Rüstzeug geben, Fallstricke zu erkennen und eigene Kraftquellen zu finden.
- 2.Säule Bäuerliches Sorgentelefon:** Ist die Lage schon verzwickelt, bieten kompetente Gesprächspartner:innen mit landwirtschaftlichem Hintergrund ein offenes Ohr am Bäuerlichen Sorgentelefon an und helfen bei der Suche nach Lösungen - anonym und vertraulich.
- 3.Säule psychosoziale Beratung:** Zudem besteht die Möglichkeit der persönlichen psychosozialen Beratung in einer Anlaufstelle in der Landwirtschaftskammer oder direkt am eigenen Hof.





Leitbild und Strategie

Leitbild

- Wir sind Menschen mit vielfältigen Kompetenzen, die Bäuerinnen, Bauern und ihre Familien in ihrer persönlichen und unternehmerischen Entwicklung begleiten.
- Wir unterstützen Bäuerinnen und Bauern dabei, ihr Zusammenleben und -arbeiten am Bauernhof eigenverantwortlich zu gestalten.
- Wir vernetzen uns mit landwirtschaftlichen und psychosozialen Bildungs-, Beratungs- und Forschungseinrichtungen und Organisationen auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene zum Wissens- und Erfahrungsaustausch.

“Lebensqualität Bauernhof” steht für...

- Persönliche Nähe zum bäuerlichen Arbeits- und Lebensfeld.
- Unterstützung und Begleitung bei der Bewältigung menschlicher und beruflicher Herausforderungen.
- Beratungs- und Bildungskompetenz bei komplexen Generationen- und Familienbetriebsthemen.
- Wir stehen für ein unbürokratisches, leicht zugängliches und leistbares Angebot.
- Vernetzung mit landwirtschaftlichen und weiteren Bildungs-, Beratungs- und Forschungseinrichtungen (z.B. Rechts- und Betriebswirtschaftsabteilungen der Landwirtschaftskammern etc.)



MISSION: Dem Leben Qualität geben!

Wir begleiten und unterstützen Menschen aus dem bäuerlichen Umfeld dabei, selbstverantwortlich zu handeln, damit persönliche und betriebliche Perspektiven verwirklicht werden.



Team von "Lebensqualität Bauernhof"

Bundeskoordination

DIⁱⁿ Ines Jernej

Projektleitung
LK Österreich
E-Mail: i.jernej@lk-oe.at

LK Burgenland

Dipl.Päd. DI Willi Peszt

Psychosoziale Beratung
E-Mail: willi.peszt@lk-bgld.at

LK Steiermark

Mag.^a Andrea Muster

Referentin
E-Mail: andrea.muster@lk-stmk.at

Ing.ⁱⁿ Barbara Kiendlspurger

Psychosoziale Beratung
E-Mail: barbara.kiendlspurger@lk-stmk.at

LK Kärnten

Mag.^a Friederike Parz

Referentin
E-Mail: friederike.parz@lk-kaernten.at

Mag. Werner Ruppig

Psychosoziale Beratung
E-Mail: werner.ruppig@lk-kaernten.at

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Steiner-Stanitznig

Psychosoziale Beratung
E-Mail: chrisina.steiner-stanitznig@lk-kaernten.at

LK Tirol

Ing.ⁱⁿ Christina Scheiber ABL

Referentin
E-Mail: christina.scheiber@lk-tirol.at

Angelika Wagner, MSc

Psychosoziale Beratung
E-Mail: angelika.wagner@lk-tirol.at

LK Vorarlberg

DIⁱⁿ Daniela Keßler-Kirchmayr

Referentin
E-Mail: daniela.kessler-kirchmayr@lk-vbg.at

LK Wien

Lena Krug, BSc

Referentin
E-Mail: lena.krug@lk-wien.at

LK Niederösterreich

Ing.ⁱⁿ Michaela Wolfesberger

Referentin
E-Mail: michaela.wolfesberger@lk-noe.at

DI Josef Stangl

Psychosoziale Beratung, HOF.Leben
E-Mail: josef.stangl@lk-noe.at

DIⁱⁿ Victoria Loimer

Psychosoziale Beratung, HOF.Leben
E-Mail: victoria.loimer@lk-noe.at

Elisabeth Rennhofer

Psychosoziale Beratung, HOF.Leben
E-Mail: elisabeth.rennhofer@lk-noe.at

LK Oberösterreich

Mag.^a Heidemarie Deubl-Krenmayr

Referentin
E-Mail: heidemarie.deubl-krenmayr@lk-ooe.at

Mag.^a Karoline Hinterreither

Psychosoziale Beratung
E-Mail: karoline.hinterreither@lk-ooe.at

Barbara Plattner-Huss

Psychosoziale Beratung
E-Mail: barbara.plattner-huss@lk-ooe.at

Maria Mühlböck

Psychosoziale Beratung
E-Mail: maria.muehlboeck@lk-ooe.at

LK Salzburg

Mag.^a Susanne Auer-Mitterer, BA

Referentin
E-Mail: susanne.mitterer@lk-salzburg.at

Mag.^a Karin Deutschmann-Hietl

Referentin und Psychosoziale Beratung
E-Mail: karin.deutschmann-hietl@lk-salzburg.at

bis 2025 mit im Team:

Eva Eichberger ehemalige Referentin in der
LK Burgenland

Rund um Lebensqualität Bauernhof

Seit 2007 wird das Bundesprojekt Lebensqualität Bauernhof (LQB) auf Bundesebene umgesetzt. Das Ziel ist, die Lebensqualität bäuerlicher Familien durch gezielte Bildungs-, Beratungs- und Informationsangebote zu verbessern.

Im Juli 2023 verabschiedete der Nationalrat einstimmig einen Entschließungsantrag, der die Bedeutung von LQB für die psychosoziale Unterstützung unserer Bäuerinnen und Bauern hervorstrich und damit das starke Bekenntnis zur Weiterführung der Bildungs- und Beratungsangebote der Landwirtschaftskammern und LFIs und insbesondere des Ausbaus des Bäuerlichen Sorgentelefon betonte.

Österreichweite Evaluierungsstudie

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft führt derzeit eine Studie zu den Ursachen psychischer Belastungen in der Landwirtschaft durch. Die Online-Befragung verzeichnete eine hohe Teilnehmerszahl. Bis Ende März folgen Einzelinterviews, die Studie soll im Sommer 2025 abgeschlossen sein.

Projekt „Gesund bleiben“

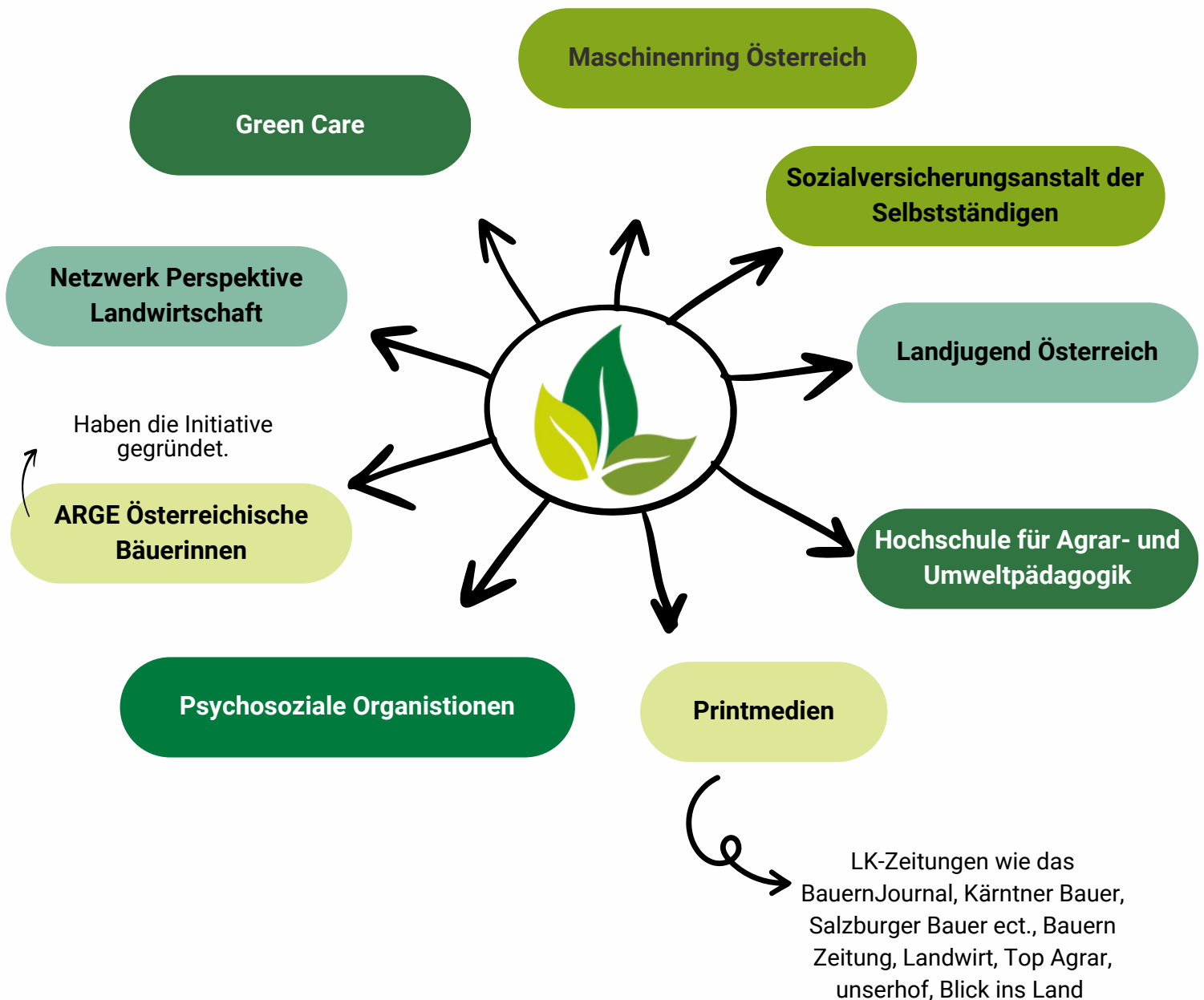
Seit 2024 läuft zudem das vierjährige Projekt „Gesund bleiben“, geleitet vom Maschinenring Österreich mit „Lebensqualität Bauernhof“ als Projektpartner. Ziel ist es, bestehende Hilfsangebote effektiver bekannt zu machen und die Sensibilisierung für Prävention zu stärken.

www.happy-am-hof.at



Unsere Kooperationsschnittstellen

Wir setzen auf ein starkes Netzwerk, um unsere Themen wirkungsvoll in der Öffentlichkeit zu vermitteln. Eine enge Vernetzung ist essenziell, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen sowie Kompetenzen in den jeweiligen Fachbereichen gezielt zu bündeln. Durch aktive Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir Aufmerksamkeit und sensibilisieren die Öffentlichkeit für unsere Anliegen, sodass diese eine größere Reichweite und Wirkung entfalten.



Wissensverbreitung und Marketing



“Lebensqualität Bauernhof” ist in den sozialen Medien aktiv und versucht über diese Kanäle, das Bewusstsein für psychosoziale Themen zu stärken. Gepostet werden regelmäßig Veranstaltungen, Artikel und Bewerbungen für die psychosoziale Beratung am Sorgentelefon oder in den Bundesländern. Der Podcast “Dem Leben Qualität geben” ist eine weitere niederschwellige Möglichkeit, sich mit den Themen auseinanderzusetzen.



1.596

Follower auf Facebook

36.008

Reichweite auf Facebook



9.431

Reichweite auf Instagram



836

Follower auf Instagram

PODCASTS ON SPOTIFY

9

spannende Podcastfolgen



- Patchworkfamilie am Bauernhof
- Ein Bauer zwischen Landwirtschaft und Politik
- Zwei Männer und ein Weingarten
- Bäuerinnen und ihre Lebensqualität
- Mein Hof soll weiterleben - außerfamiliäre Hofübergabe
- Der Hof eines Freundes - Außerfamiliäre Hofübernahme
- Das Sorgentelefon
- Schicksalsschläge meistern
- Zusammenleben und Zusammenarbeiten





Öffentlichkeitsarbeit

Die Themen von "Lebensqualität Bauernhof" werden in verschiedenen Medien aufgegriffen. In den Landwirtschaftskammerzeitungen erscheinen regelmäßig Beiträge der jeweiligen LQB-Teams aus den Bundesländern. Zudem wenden sich viele Medien direkt an "Lebensqualität Bauernhof", um psychosoziale Themen in ihren Publikationen und Filmbeiträgen zu behandeln. Unsere Berater:innen stehen dabei als Fachexpert:innen und Interviewpartner:innen zur Verfügung.

Ausgewählte Print-Artikel zu LQB im Jahr 2024 in diversen Printmedien

Datum der Veröffentlichung	Medium	Titel
04.01.2024	Österreichische BauernZeitung	"Es gibt kein Problem, das zu klein ist, um sich Hilfe und Unterstützung zu holen"
15.01.2024	Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaft	Frieden in mir und rund um mich
15.01.2024	Der Bauer	Gewalt hinter den Hoftoren
30.01.2024	Salzburger Nachrichten	„Früher haben Bauern mehr runtergeschluckt“
01.02.2024	Die Landwirtschaft	Broschüre: Außerfamiliäre Hofübergabe
01.02.2024	Bundesteil Zeitschrift Landjugend	Nächste Generation Landwirtschaft: Herausforderungen meistern mit "Lebensqualität Bauernhof"
09.02.2024	top agrar österreich	Die Dosis macht das Gift
13.02.2024	Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaft	Nutzen wir die Energie der Angst!
15.02.2024	Österreichische BauernZeitung	Ein Verein mit speziellem Blick auf die "Außerfamiliäre Hofübergabe"
12.03.2024	Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaft	Krise - Gefahr und Gelegenheit
13.03.2024	Der Bauer	Familienrat - eine hilfreiche Einrichtung
27.03.2024	Landwirtschaftliche Blätter Tirol	Lebensqualität Bauernhof
12.04.2024	Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaft	Streiten, aber richtig!
02.05.2024	MeinBezirk (Kirchdorf)	Miteinander heißt das Erfolgsrezept
02.05.2024	Salzburger Nachrichten	Sie warnen vor Altersarmut auf den Höfen
07.05.2024	Landwirtschaftliches Wochenblatt	Manchmal ist alles zu viel
07.05.2024	Landwirtschaftliches Wochenblatt	Mögliche Aussichten in der Betriebsübergabe
13.05.2024	Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaft	Lust auf das Leben Teil 1: Ebenen der Lust
05.06.2024	Landwirtschaftliche Blätter Tirol	Lebensqualität Bauernhof begleitet ...
05.06.2024	Der Bauer	Ständiger Stress und das Gefühl von Überforderung
12.06.2024	Kurier	Bauer im Burnout
13.06.2024	Landwirtschaftliche Mitteilungen	Hilfe holen zeigt Stärke und Weitsicht
13.06.2024	Landwirtschaftliche Mitteilungen	Schicksalsschläge haben mich stark und mutig gemacht
14.06.2024	Kärntner Bauer	Die Kraft der kleinen Schritte
14.06.2024	Kärntner Bauer	Klares Nein zu Gewalt an Frauen



Datum der Veröffentlichung	Medium	Titel
03.07.2024	Der Bauer	Umgang mit Menschen in Krisensituationen
11.07.2024	Unser Ländle	Ernte gut - alles gut?
12.07.2024	Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaft	Beratungsangebote nutzen
26.07.2024	Landwirtschaftliches Wochenblatt	Konflikte am Hof gemeinsam lösen
31.07.2024	Der Bauer	Was sagen denn da die Leut?
01.08.2024	Salzburger Bauer	Persönlicher Perspektivenwechsel
02.08.2024	Landwirtschaftliches Wochenblatt	Hofleben statt Bürojob: Plötzlich ist alles anders
22.08.2024	Unser Ländle	Bäuerinnenbildungswoche
22.08.2024	Salzburger Bauer	Betrieb auf eigene Bedürfnisse auslegen
29.08.2024	Landwirtschaftliche Mitteilungen	Rosarote Brille abnehmen und absichern
29.08.2024	Österreichische BauernZeitung	Warum Hilfe annehmen so schwer ist
01.09.2024	TopAgrar	Damit die Liebe bleibt
01.09.2024	Der Landwirt	Hofübergabe: Streit unter Geschwistern vermeiden
01.09.2024	Maschinenringzeitung OÖ	Wege aus der Überlastung
04.09.2024	Landwirtschaftliche Blätter	Hofübergabe - Weichenstellung für die Zukunft
01.10.2024	Feder - Zeitschrift der Geflügelwirtschaft Österreich	Der Faktor Mensch
18.10.2024	Kärntner Bauer	Wenn das Schicksal am Bauernhof zuschlägt
23.10.2024	Der Bauer	Stabilität in turbulenten Zeiten
23.10.2024	Landwirtschaftliche Blätter Tirol	Tag der Lebensqualität
12.11.2024	Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaft	Lust auf das Leben Teil 7: Lusterfüllung auf der Ebene der Einheit
14.11.2024	Salzburger Bauer	Herausfordernde Zeit
20.11.2024	Landwirtschaftliche Blätter Tirol	Umgang mit radikalen Ansichten
04.12.2024	Der Bauer	Ausschuss für Bäuerinnenangelegenheiten
04.12.2024	Der Bauer	Brisante und praktische Themen beim Landestag der Milchviehhaltung
12.12.2024	Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaft	Wie Trauer Kraft geben kann



Themen im Überblick

Die Themen sind vielfältig – Leben, Lieben und Arbeiten am Hof bringen sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich.

Wir erfassen die Themen beim Bäuerlichen Sorgentelefon und bei den psychosozialen Beratungen in den Landwirtschaftskammern, um das Projekt und die Öffentlichkeitsarbeit gezielt anzupassen sowie statistische Entwicklungen über die Jahre zu verfolgen. Die Themen sind oft sehr komplex, hängen miteinander zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Seit mehreren Jahren führen Generationenkonflikte, gefolgt von Partnerschaftskonflikte und den Themen Hofübergabe/Hofübernahme, die Liste an.



Erkrankung oder Pflege von Angehörigen
 betriebliche Orientierung
 Scheidung
 Streit mit Nachbarn oder Berufskolleg:innen
 Alkoholproblem in der Familie
Konflikt anderer Familienmitglieder
 Konflikt mit bäuerlichen Einrichtungen
Generationenkonflikt
 Überforderung/Burnout
 eigenes Alkoholproblem
 Probleme mit Kind/ern
 sonstige Probleme

Partnerschaftswunsch
 Gewalt
 Tod/Sterben/Trauer
 eigene körperliche Erkrankung
 Suizidalität
 Rechtsfragen
 Depressionen
 andere psychische Erkrankung
Partnerschaftskonflikt
 andere Suchterkrankung
 Hofübergabe/Hofübernahme
 Schulden/Finanzierungsfragen

Schlüsselzahlen 2024



Bäuerliches Sorgentelefon



Das Bäuerliche Sorgentelefon ist eine einfache und **anonyme** erste Anlaufstelle für kleine und große Probleme.

Die Berater:innen am Bäuerlichen Sorgentelefon kommen selbst aus dem landwirtschaftlichen Bereich und haben eine psychosoziale Ausbildung. Sie hören zu und geben Antworten auf viele Fragen bezüglich:

- Konflikte zwischen Jung und Alt
- Hofübergabe/-übernahme
- Wirtschaftliche Sorgen
- Partnerschaft
- Überlastung
- Sonstiges

Das Bäuerliche Sorgentelefon ist von **Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr** (ausgenommen an gesetzlichen Feiertagen) erreichbar.



Telefonische Hilfe
0810/676 810

(zum reduzierten Tarif um ca. 1,30 Euro pro Stunde)



Das Team:

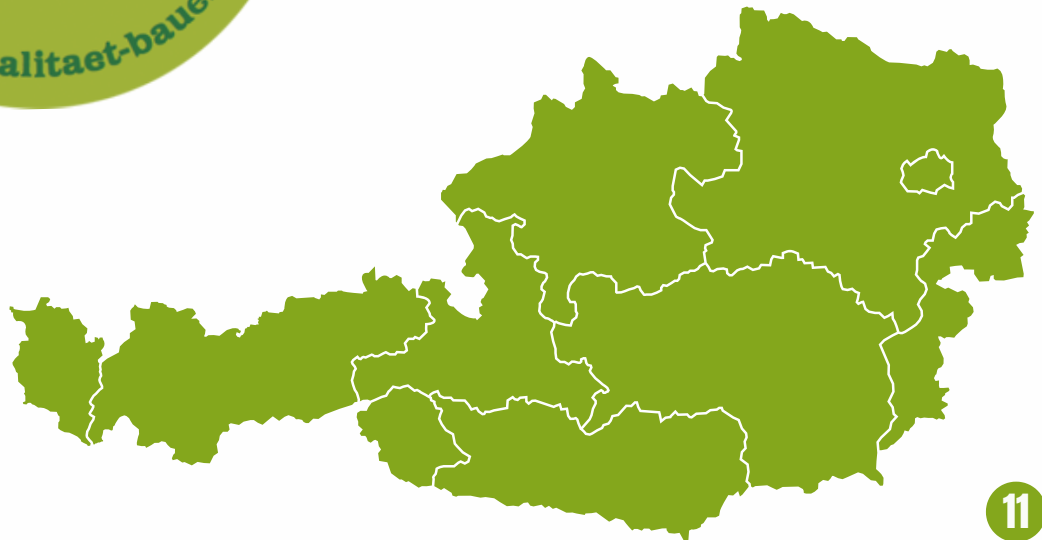
Administration:

- Petra Pfisterer
- Ines Jernej



Berater:innen:

- Barbara Kathrein
- Susanne Fischer
- Erika Trampitsch
- Karoline Hinterreither
- Barbara Jenetten
- Victoria Loimer
- Maria Mühlböck
- Willi Peszt
- Barbara Plattner-Huss
- Werner Ruppig





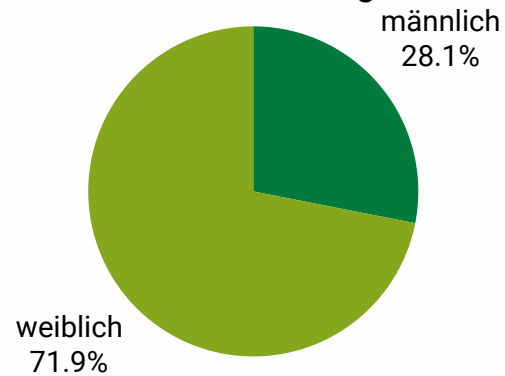
Bäuerliches Sorgentelefon



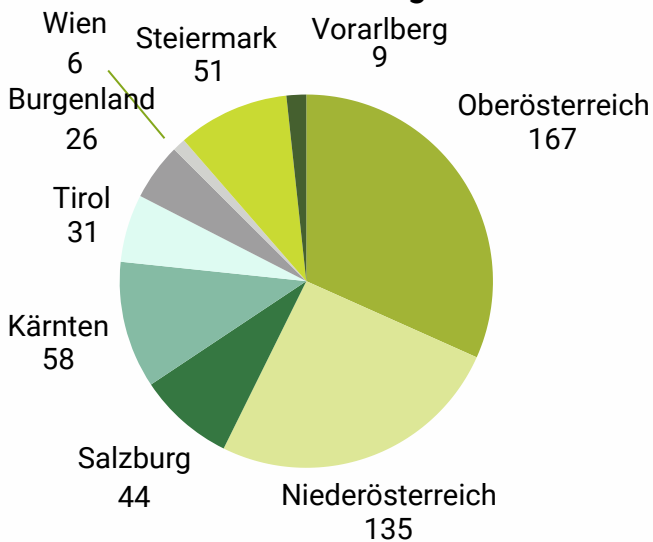
527
Telefongespräche am
Sorgentelefon

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **527 Anrufe** verzeichnet. Überwiegend **Frauen** haben am Bäuerlichen Sorgentelefon angerufen. Die Altersstatistik zeigt, dass die meisten Anrufer:innen **50-59 Jahre** alt sind, wobei sie in den Altersgruppen zwischen 30-69 Jahren etwa gleich stark verteilt sind.

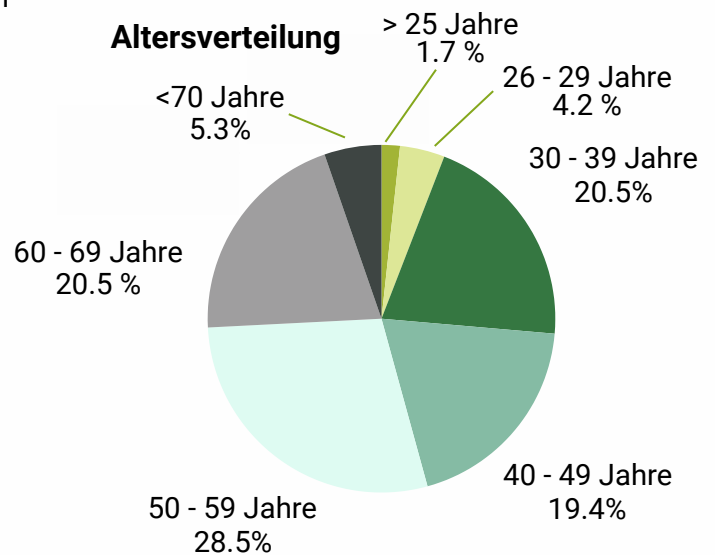
Geschlechterverteilung



Länderverteilung

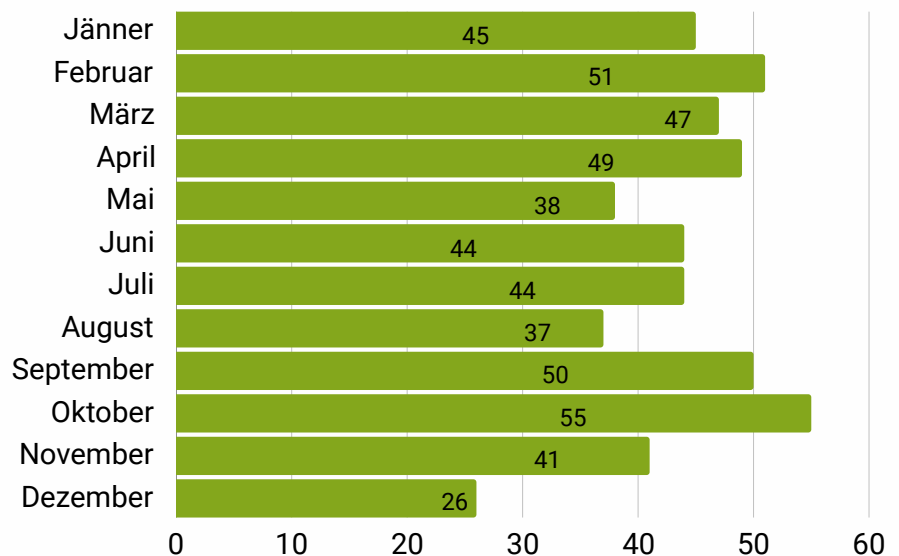


Altersverteilung



Die meisten Anrufe kamen 2024 aus **Ober- und Niederösterreich**. Über das Jahr gibt es eine regelmäßige Verteilung der Anrufe, wobei im **Oktober** die höchste Anrufrate verzeichnet wurde.

Jahresverteilung

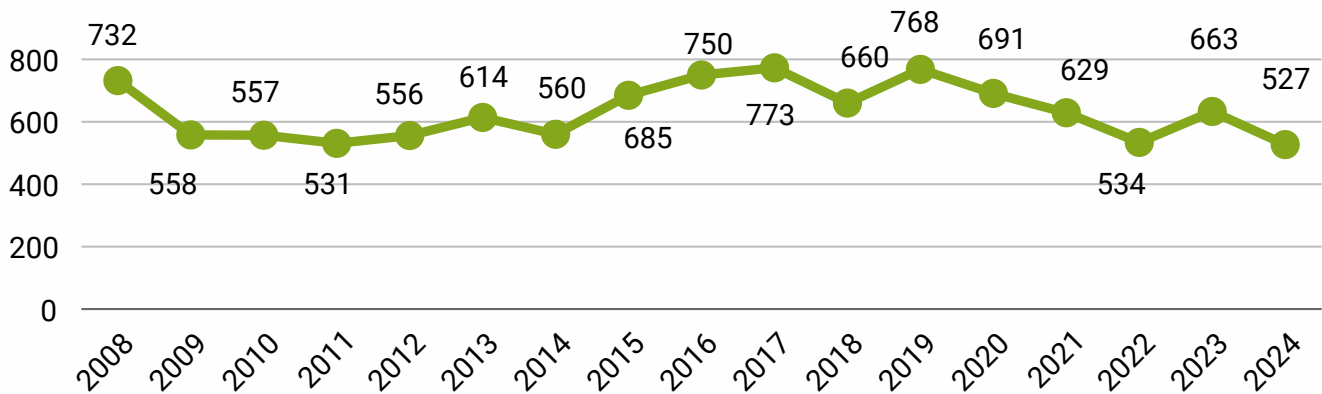




Bäuerliches Sorgentelefon

Ein Griff zum Telefon kann der erste, entscheidende Schritt sein, der aus einer schwierigen Lebenssituation herausführt. Im Jahr **2024 wurden 527 Beratungsgespräche** beim Bäuerlichen Sorgentelefon registriert, weniger als im Jahr zuvor (2023: 633 Gespräche). Der Rückgang könnte auf vermehrte Beratungen direkt bei den Berater:innen in den Landwirtschaftskammern zurückzuführen sein (siehe Zahlen Psychosoziale Beratung). Ein Jahresüberblick zeigt eine überwiegend regelmäßige Verteilung der Anrufe. Jedoch konnte im **Oktober eine Anrufspitze** von 55 Anrufen festgestellt werden.

Die folgenden Werte entsprechen auch dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der Großteile der Anrufenden sind **weiblich und zwischen 40 bis 69 Jahren**. Die meisten Anrufenden kommen aus **Oberösterreich**, gefolgt von **Niederösterreich**. Die Beratungsthemen werden von **Generationenkonflikten** angeführt, gefolgt von Hofübergabe/Hofübernahme und Partnerschaftskonflikt.





Psychosoziale Beratung

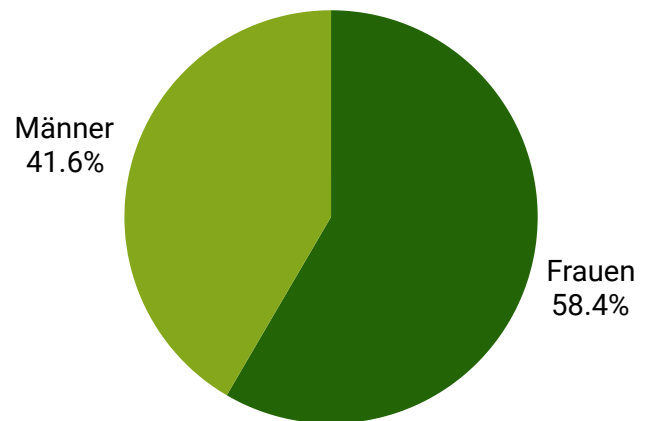


Die Beratungsstelle "Lebensqualität Bauernhof" bietet persönliche und vertrauliche Beratung für alle Themen rund um das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof. Unsere Berater:innen haben alle selbst einen landwirtschaftlichen Hintergrund und eine psychosoziale Ausbildung. Sie analysieren individuelle Situationen und helfen bei der Entwicklung und Umsetzung von Lösungsansätzen.

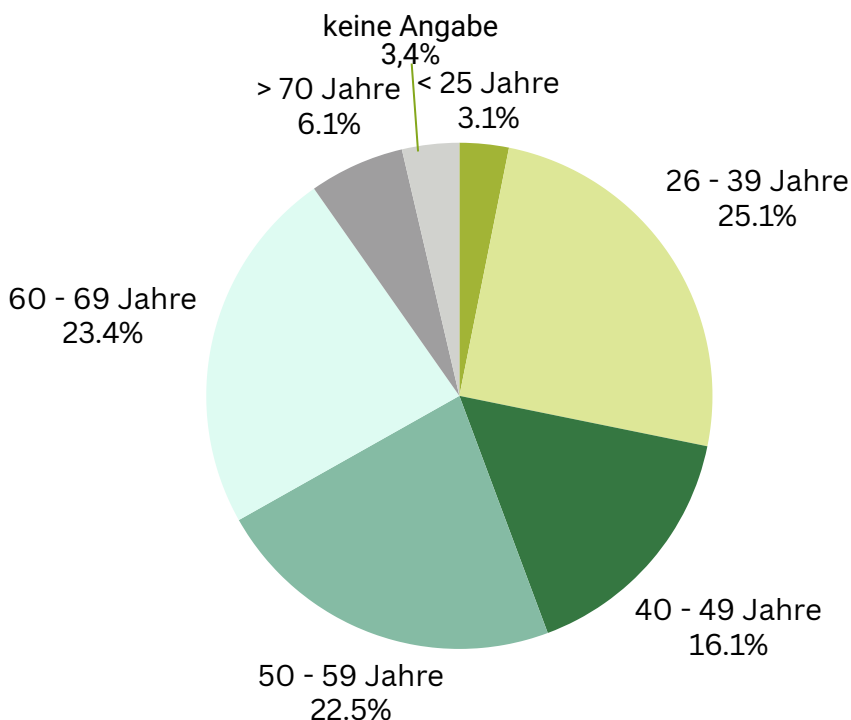
Die Beratungen finden in der Bezirksbauernkammer, am Hof, telefonisch oder online statt. Dieses Angebot wird aktuell in folgenden Bundesländern umgesetzt: Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Kärnten, Salzburg, Steiermark und Tirol.

2024 wurden insgesamt rund **1.780 Kontaktaufnahmen** verzeichnet, die sich auf **842 Beratungsfälle** verteilen. Im Durchschnitt haben die Berater:innen **zwei Kontakte** mit den jeweiligen Bäuerinnen und Bauern. Meist handelt es sich dabei um **Einzelberatungen**.

Geschlechterverteilung



Altersverteilung



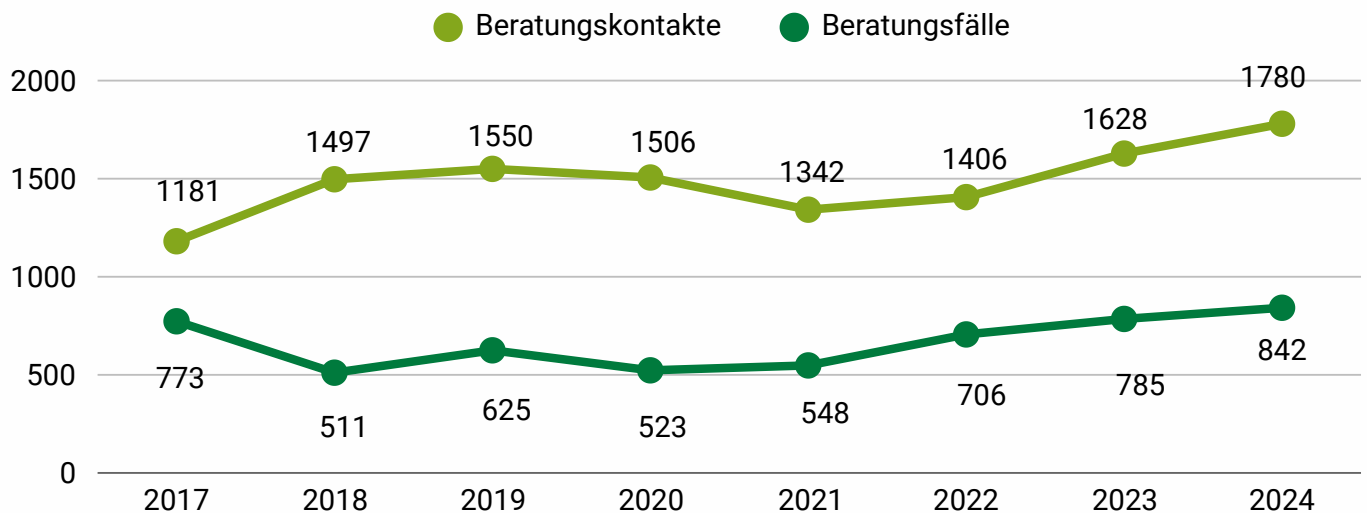
Die Beratungsfälle betreffen **überwiegend Frauen**. Bäuerinnen und Bauern in der psychosozialen Beratung sind in den Altersgruppen zwischen 26 und 69 etwa gleich stark vertreten.



Psychosoziale Beratung an den Landwirtschaftskammern

Im Jahr 2024 wurden ca. **1.780 Kontaktaufnahmen** in den Landwirtschaftskammern Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Burgenland gezählt. Diese erstrecken sich auf **842 unterschiedliche Beratungsfälle**. Im Vorjahr waren es weniger, nämlich 785 Beratungsfälle mit 1.628 Kontakten. Im Durchschnitt besteht ein Beratungsfall aus zwei Kontaktaufnahmen. Der Großteil der Beratungen entfällt auf Einzelberatungen, die telefonisch, vor Ort oder in der Landwirtschaftskammer stattfanden. Die **Altersgruppen zwischen 26 bis 59 Jahren** waren gleich stark vertreten. Bei der Geschlechterverteilung sind es **58 Prozent Frauen** und 42 Prozent Männer, ident zum Vorjahr.

Die Anliegen der Hilfesuchenden haben sich im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren kaum geändert und sind konsistent mit den Informationen aus dem Bäuerlichen Sorgentelefon, mit **Generationenkonflikte** am häufigsten genannt, gefolgt von Hofübergabe/Hofübernahme und Partnerschaftskonflikten.



Generell ist zu erkennen, dass die **Beratungsfälle zunehmend komplexer und tiefgreifender** sind, und oft eine längere und **intensivere Begleitung** benötigen. Zumeist geht es nicht nur um Einzelpersonen, sondern es ist das gesamte Familiengefüge am Hof betroffen. Die **gezielte Weitervermittlung** sowie die **verstärkte Vernetzung** unserer Berater:innen mit anderen fachlich kompetenten Organisationen wird immer wichtiger.



Bildungsangebote

Bundesweit wird eine Vielzahl an Bildungsveranstaltungen (Vorträge, Seminare, Webinare, etc.) zu Themen wie Hofübergabe, Kommunikations- und Konfliktmanagement, Generationenkonflikte, Stressbewältigung und mehr angeboten. Diese Bildungsformate werden österreichweit unter anderem von den Ländlichen Fortbildungsinstituten sowie den Bäuerinnen in Zusammenarbeit mit dem Team von "Lebensqualität Bauernhof" organisiert.

Im Jahr 2024 wurden rund **220 Bildungsveranstaltungen mit ca. 8.900 Personen** durchgeführt. Dies ist eine **Erhöhung** im Vergleich zum Vorjahr mit 190 Veranstaltungen. Der Großteil der Bildungsveranstaltungen wurde in **Präsenz** abgehalten.



Bildungsveranstaltung

Eine kleine Auswahl der Vortragsthemen ist hier aufgelistet:



Mut tut gut
Meine kleine Pause zwischendurch
Mehrere Generationen unter einem Dach
Gewaltfrei leben und arbeiten - unser Hof, ein sicherer Ort
Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen
LEBEN und alles was dazugehört
Der Betrieb liegt mit im Bett
Die einzige Konstante ist die Veränderung
Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten
Brücken statt Gräben
Diagnose Demenz! Und jetzt?
Alkoholsucht als Problem
Wir brauchen eindeutig mehr Lametta
Aus dem Hamsterrad ans Steuerrad
Erste Hilfe für die Seele
Arbeitsüberlastung vorbeugen
Als Paar gut leben und arbeiten am Bauernhof
Hofübergabe aus rechtlicher und zwischenmenschlicher Sicht
Frauen managen den Alltag
Der Weg zu einer erfolgreichen Hofübergabe
Generationsübergreifendes Zusammenleben
Familienbetrieb Bauernhof - wie kann das Miteinander bei der Arbeit gelingen
Wie aus Wurzeln Flügel werden
Mehr Wohlbefinden am Bauernhof
Stärke deinen Selbstwert
Systemische Aufstellung
Bauernhofleben mit Vollgas
Wenn ich könnte wie ich wollte



Burgenland berichtet

Im Burgenland bietet DI Willi Peszt, Psychosozialer Berater, Dipl. Sozialpädagoge, zertifizierter Mediator sowie Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, seit 2021 das Spezialangebot „Krisenprävention und Krisenberatung“ an. Zusätzlich ist er für die Veröffentlichung der Artikelserie im Mitteilungsblatt der Burgenländischen Landwirtschaftskammer verantwortlich, in der regelmäßig Themen wie Generations-, Familien- und Partnerschaftskonflikte behandelt werden. Diese Artikel sind auch auf der Website der Landwirtschaftskammer Burgenland nachzulesen.

Die Beratungsangebote von DI Peszt finden immer mehr Anklang, was sich in den zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten des Jahres 2024 zeigt. Das Angebot wurde unter anderem beim Landlady-Frühstück in Leithaprodersdorf sowie bei verschiedenen Vorträgen und Felderbegehungen vorgestellt. In seiner Rolle als Berater und Fachautor setzt DI Peszt zudem auf eine breite Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung zu psychischen Gesundheitsthemen. So wurden unter anderem Fachartikel zu Themen wie „Frieden in mir und rund um mich“, „Nutzen wir die Energie der Angst!“ und „Lust auf das Leben“ in der Mitteilungsserie veröffentlicht.

Darüber hinaus engagiert sich DI Peszt kontinuierlich in der Vernetzung von „Lebensqualität Bauernhof“ (LQB) mit anderen psychosozialen Einrichtungen, sowohl auf regionaler als auch auf überregionaler Ebene. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist seine aktive Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe des MR-Projektes, wodurch er zu einer stärkeren Zusammenarbeit und Förderung psychosozialer Unterstützung beiträgt.

Kärnten berichtet

Im Fokus der „Lebensqualität Bauernhof“-Aktivitäten im Jahr 2024 stand wie im Vorjahr die psychosoziale Beratung von Bäuerinnen und Bauern bzw. bäuerlichen Familien, die in besonderen Lebenssituationen Unterstützung suchen. Die Beratungen erfolgten dabei sogar über die Bundesländergrenzen hinweg, etwa durch Anschlussberatungen nach Erstgesprächen mit dem psychosozialen Berater aus Kärnten über das Bäuerliche Sorgentelefon. Einmal mehr zeigte sich in diesem Jahr, dass die zentralen Anliegen häufig nicht nur Einzelpersonen betreffen, sondern das gesamte Familiensystem. Aufgrund der engen sozialen Strukturen und der wirtschaftlichen Abhängigkeiten in landwirtschaftlichen Betrieben sowie der oft generationsübergreifenden Lebens- und Arbeitsweisen stehen Familien vor gemeinsamen Herausforderungen. Hauptthemen in den Einzel- und Familienberatungen waren innerfamiliäre bzw. Generationenkonflikte, häufig im Zusammenhang mit bevorstehenden oder erfolgten Hofübergaben, aber auch Partnerschaftsproblematiken. In der Beratung war es daher oft nötig, nicht nur individuelle Aspekte zu betrachten, sondern systemische, familiendynamische Ansätze zu finden. Wichtiger Bestandteil der Beratungsarbeit war auch die gezielte Weitervermittlung und Vernetzung innerhalb der Landwirtschaftskammer Kärnten sowie an externe Stellen und Institutionen, um den individuellen Anliegen und Beratungsbedürfnissen bestmöglich gerecht zu werden.

Das Bildungsangebot von LQB Kärnten spannten themenmäßig den Bogen über verschiedene Lebens- und Alltagsfragen, von Denkanstößen zum Jahresbeginn und -ausklang bis zum generationenübergreifenden Zusammenleben und -arbeiten am Hof. Allgemeine Informationsveranstaltungen zum Thema Hofübergabe und Hofübernahme wurden genutzt, um neben grundlegenden Informationen zu rechtlichen Themen etc. bei der Hofübergabe auch auf zwischenmenschliche Aspekte hinzuweisen, Anregungen für eine erfolgreiche Übergabe zu geben und auf die psychosozialen Beratungsangebote von LQB aufmerksam zu machen. Die Bildungsveranstaltungen hatten damit eine zur Beratung ergänzende, vor allem präventive, ratgebende Funktion, und konnten wertvolle Impulse für die persönliche Entwicklung und ein gutes Miteinander an ein breites und großes Publikum weitergeben.



Im Jahr 2024 wurden neben dem bereits gut etablierten Seminarangebot „Gut übergeben - gut zusammenleben, die zwischenmenschlichen Aspekte der Hofübergabe“ viele Vorträge, insbesondere von den Vereinen „Die Bäuerinnen“ bzw. „Landjugend“, aber auch von Arbeitskreisen zu persönlichkeitsbildenden Themen wie Kommunikation, Stärkung des Selbstbewusstseins, Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten und ähnliches gebucht.

Neu angeboten wurde das Webinar: „Letzte Hilfe Kurs - weil der Tod ein Thema ist“, welches zwei Mal durchgeführt wurde.

Eine herausfordernde Situation für unsere Bäuerinnen und Bauern in NÖ war das Hochwasser im September. Bei einem Benefizabend für die Hochwasseropfer hielt eine Mentaltrainerin einen Beitrag und dabei wurde auch das Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ sowie das „Sorgentelefon“ vorgestellt.

Im Beratungsbereich gibt es das Team HOF.leben, das aus einem Fachberater, DI Josef Stangl und zwei Fachberaterinnen, Elisabeth Rennhofer und DI Victoria Loimer besteht. Diese analysieren die Situation der Bäuerinnen und Bauern, begleiten und unterstützen diese und deren Familien bei der gemeinsamen Erarbeitung und Gewichtung möglicher Lösungsansätze zur Auswahl eines geeigneten Weges zur Weiterentwicklung des Betriebes. Das Team HOF.leben wird auch immer wieder für Vorträge und Workshops gebucht.



Steiermark berichtet

Seit 2017 gibt es in der Steiermark das Bildungs- und Beratungsangebot „Lebensqualität Bauernhof“. Nach wie vor werden zwei Beratungsprodukte (Grundberatung Lebens- und Arbeitsplatz Bauernhof und die Spezialberatung Familienmoderation bei der Hofübergabe und -übernahme angeboten. Allerdings hat sich das Beratungsteam von drei Fachberaterinnen des Referates Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten (BLK) auf eine Beraterin verkleinert – Ing. Barbara Kiendlspurger, mit Dienstsitz in der BK Obersteiermark, ist weiterhin mit einem geringem Stundenausmaß in der LQB Beratung für steirische Bauernfamilien tätig.

Schwerpunktthemen in der Beratung waren, wie in den letzten Jahren, Hofübergabe und -übernahme, Generationenkonflikte und das Finden der neuen Rolle am Hof, sowie auch das Thema Überforderung bzw. Burn-out. Insgesamt haben 98 Beratungskontakte stattgefunden, großteils in Form von Einzelberatungen, aber auch als Familien- oder Paarberatungen.

Insgesamt war zu bemerken, dass gesamtbetriebliche Betrachtungsweisen zugenommen haben und dass dadurch der Beratungsaufwand gestiegen ist. In diesen Fällen ist für bäuerliche Familien eine längere und intensivere Begleitung dringend notwendig.

Auffallend war auch, dass in den meisten Fällen der Konflikt schon sehr tiefgreifend war und daher eine unmittelbare Hilfestellung erforderlich wurde. Daraus kann abgeleitet werden, dass erst dann Hilfe gesucht wird, wenn die Belastung sehr groß bzw. fast nicht mehr zu ertragen ist.

Das LQB Bildungsprogramm in der Steiermark basiert auf einer gemeinsamen Planung mit dem LFI Steiermark. Hauptverantwortliche Ansprechpartnerin im LFI ist Mag. Elisabeth Rossegger-Klampfl.

Inhaltlich gab es eine bunte Palette – von Impulsvorträgen zum Thema „Säe in Gedanken, was du ernten möchtest“ bis hin zu Themen wie „Herzintelligenz“ oder „Strahlend älter werden“.

Im Bereich Hofübergabe-Hofübernahme wurde wieder auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kammersekretären der steirischen Bezirkskammern und der Rechtsabteilung gesetzt. Hier wurden die „klassischen“ Vorträge der Kammersekretäre und Juristen zum Thema Hofübergabe- Hofübernahme um einen LQB-Vortrag von Ing. Barbara Kiendlspurger ergänzt. Gemeinsam wurden viele Aspekte der Hofübergabe, sowohl die rechtlichen als auch die zwischenmenschlichen behandelt. Es haben 13 Hofübergabe-Veranstaltungen mit 477 Teilnehmer:innen stattgefunden, davon waren 56% männlich. Aus diesen Veranstaltungen ergaben sich in der Folge auch weiterführende LQB-Beratungen.

An Bildungsveranstaltungen haben 2024 insgesamt 972 Personen teilgenommen, davon waren rund 70% weiblich.

25 Bildungsveranstaltungen konnten im Rahmen des geförderten Bildungsprojekts (aus Mitteln von Bund, Land und Europäischer Union) „Lebensqualität Bauernhof – Veränderungen anpacken“ mit insgesamt 489 Teilnehmer:innen im Jahr 2024 erfolgreich umgesetzt werden. Großer Beliebtheit erfreute sich das Bildungsangebot: „LQB der Weg zu einer erfolgreichen Hofübergabe“ (7 Veranstaltungen mit 119 Teilnehmer:innen), welches sich mittlerweile zu einem fixen Bestandteil in der agrarischen Erwachsenenbildungslandschaft etabliert hat.

Ein ins Projekt adaptiertes, mehrteiliges Seminarangebot in Kooperation mit der pro mente tirol GmbH: „Erste Hilfe für die Seele“ konnte dreimal erfolgreich mit 40 Teilnehmer:innen durchgeführt werden. Dieses Angebot dient dazu Funktionär*innen und Interessierte in der bäuerlichen Bevölkerung für psychische Leidenszustände zu sensibilisieren und ihnen durch ein einfaches Konzept (ROGER – R = reagieren; O = offen bleiben; G = Unterstützung geben; E = ermutigen; R = Ressourcen aktivieren) Handwerkszeug im Umgang mit menschlichen Krisen zu geben.

„Traktor oder Waschmaschine“ – mit diesem Workshop-Angebot konnte „Lebensqualität Bauernhof“ - mit den Themen des Zusammenlebens in der bäuerlichen Familie - im landwirtschaftlichen Schulwesen sichtbar gemacht werden. Insgesamt fanden 7 Workshops mit 97 Personen statt.

Der Tag der Lebensqualität kann als Highlight des Bildungsjahres 2024 bezeichnet werden. Unter dem Motto „Liebespaar und Arbeitsteam – Glückliche Beziehungen sind kein Zufall“ konnte das Thema Partnerschaft am Bauernhof nicht nur für die zahlreichen Ehrengäste, Netzwerkpartner:innen und Teilnehmer:innen, sondern auch medial in den Fokus gerückt werden. „Recht haben und glückliche Beziehungen schließen sich gegenseitig aus!“ – so lautete eine der eindrucksvollen Aussagen des Referentenpaares Elisabeth Gatt-Iro und Stefan Gatt. Ihre Botschaft lautete: „Im Grunde geht es vor allem darum - auch am Bauernhof als Paar – einen Weg zu finden, der die Liebe nicht vertreibt.“

Oberösterreich berichtet

Im Jahr 2024 setzte die Beratungsstelle „Lebensqualität Bauernhof“ ihre erfolgreiche Arbeit fort und bot weiterhin wertvolle Unterstützung für landwirtschaftliche Betriebe in Oberösterreich.

Öffentlichkeitsarbeit

Monatliche Berichte in „Der Bauer“ erleichterten den Bäuerinnen und Bauern den Zugang zur Beratungsstelle. Vernetzungstreffen mit internen Partnern wie Wirtschaftsberatern und externen Institutionen (z. B. Gewaltschutzzentrum, SVS, Krisenhilfe) stärkten das Netzwerk und förderten den Austausch von Informationen.

Bildung und Prävention

Das Projekt „Wenn ich könnte, wie ich wollte“ mit den LFS, war ein zentrales Bildungsangebot. Zudem wurden Vorträge bei Ausschüssen, dem Landestag der Milchviehhaltung und dem Bäuerinnentag auf der Welser Messe gehalten. Die Mitarbeit an der Studie des BML zu „Belastungen und Unterstützungsangeboten in der Land- und Forstwirtschaft“ half dabei, die Bedürfnisse besser zu verstehen.

Projekte

Die Beratungsstelle beteiligte sich am Projekt „Happy am Hof“ des Maschinenrings und nahm an einem runden Tisch zum Thema rechtzeitige Prävention teil, um späteres Leid für Mensch, Tier und Betrieb verhindern zu können.

Bäuerliches Sorgentelefon

Zweimal im Monat wird das Bäuerliche Sorgentelefon (österreichweit) betreut, um den Landwirt:innen in schwierigen Zeiten Unterstützung zu bieten.

Durch diese Maßnahmen konnte die Beratungsstelle im Jahr 2024 weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Landwirt:innen leisten.

Salzburg berichtet

Die Anzahl der Beratungsfälle im Bundesland Salzburg ist seit Jahren relativ konstant (abgesehen von einem Einbruch während der Corona-Zeit) und belief sich im Jahr 2024 auf 179 Beratungen. 105 Beratungen wurden in einem der Büros der Bezirksbauernkammern durchgeführt, 72 Termine fanden vor Ort am Hof statt.

Der Beratungsschwerpunkt lag im Themenbereich Generationen, unklaren Hofübergaben und partnerschaftlichen Konfliktsituationen. Hier führen oftmals unterschiedliche Werthaltungen in Bezug auf Arbeit, Familienleben und Freizeit zu massiven Konflikten.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Trägerorganisationen ermöglicht uns diverse Bildungsangebote, welche bereits zum Großteil seit Jahren als fixer Bestandteil etabliert sind, auch in Zukunft fortzusetzen:

- 12 Workshops in den landwirtschaftlichen Fachschulen
- 7 Vorträge in der Facharbeiter-Ausbildung
- 3 Vorträge bei den Ortsbauernschaften
- 4 Hofübergabe-Seminare mit der Rechtsabteilung der LK Salzburg
- 16 Vorträge im Klinikum Bad Gastein (alle 3 Wochen)
- Diverse Veranstaltungen in Kooperation mit unseren Trägerorganisationen (Maschinenring, SVS, SalzburgMilch, Bauernbund Salzburg)

Im Bereich Presse erscheint einmal im Monat die Seite „Lebensfragen“ im „Salzburger Bauer“.

Personelles: Das Team LQB-Salzburg besteht aus Mag. Karin Deutschmann-Hietl (Beratung und Bildung) sowie Mag. Susanne Auer-Mitterer (Bildung bei LQB und Juristin in der Rechtsabteilung der LK Salzburg).

Vorarlberg und Wien berichten

Für das Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ ist es wichtig, dass alle Bundesländer an einem Strang ziehen und ihren Beitrag leisten. Das Projekt baut auf der Expertise aller Bundesländer auf. Trotz begrenzter Ressourcen in ihren Bundesländern engagieren sich Vorarlberg und Wien aktiv für die bundesweite Strategie sowie Weiterentwicklung. Sie bringen maßgebliche Impulse in die Strategieentwicklung ein und stehen in ihrer beratenden Funktion als wichtige Partner zur Seite, um den Prozess durch ihre Expertise und Unterstützung nachdrücklich zu fördern.

Bundesebene berichtet

Auf Bundesebene wird stark an der Vernetzung und dem Austausch unter den Bundesländern gearbeitet. Es wurden laufend Fortbildungen, zwei Supervisionen und regelmäßige Intervisionen organisiert, die die psychosozialen Berater:innen in ihrer Tätigkeit unterstützen und zur Qualitätssicherung beitragen.

Im Jahr 2024 startete das bereits 11. Bundesprojekt „Lebensqualität Bauernhof“. Der Fokus in diesem Jahr lag auf der Zusammenarbeit im Team, die weitere Strategie von „Lebensqualität Bauernhof“ sowie die Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien.

Lebensqualität
Bauernhof 

SCAN ME 

